



# Klimaneutrale Gemeinde Wankendorf

***„Klimawandel und Energie“***

Klimaberatung für eine klimaneutrale Gemeinde



## Warum geht es heute:

1. Projektziele
2. Ist-Analyse
3. CO<sub>2</sub>-Bilanzierung
4. Klimaschutz-Fahrplan
5. Zeitplan und Finanzierung



## Projektziele

- Klimaschutz in amtsangehöriger Gemeinde
- Umsetzung der Entwicklungsziele des Zukunftskonzepts Daseinsvorsorge
- Beteiligungsprozesse mit Politik, Verwaltung, Bevölkerung und regionalen Mitwirkenden
- Ziele und Maßnahmen vor Ort klar benennen können
- Pilotprojekt für andere Gemeinden

→ **Fahrplan für den aktiven Klimaschutz**





## Ist-Analyse

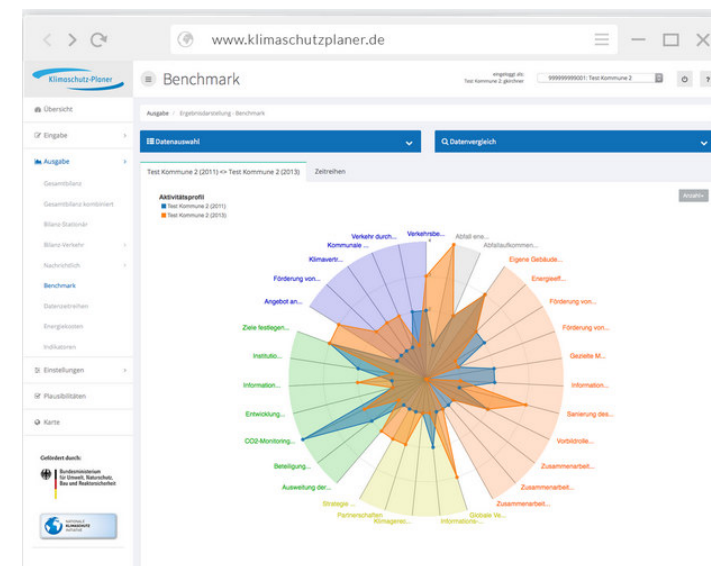
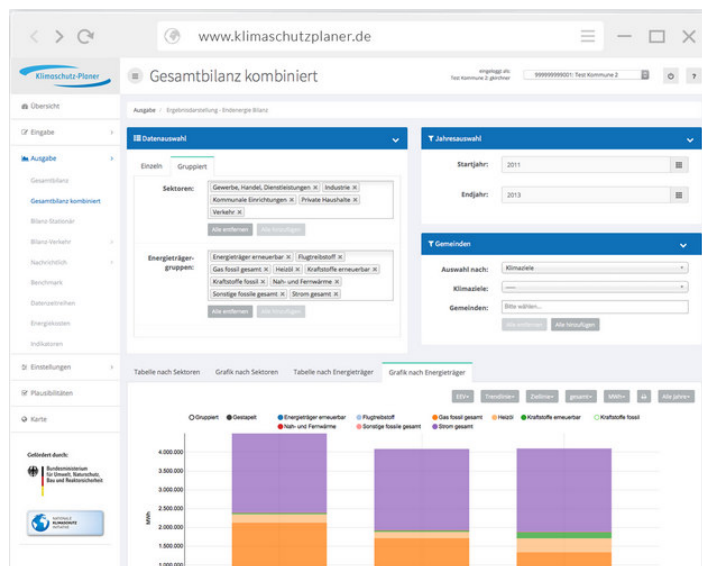
- Klimaschutz-Aktivitätsprofil der Gemeinde
- Vorliegende Konzepte und Studien durchgehen
  - » Zukunftskonzept
  - » KfW-Quartierskonzept
  - » Wärmekataster des Kreises etc.
- Sachstand der bereits beschlossenen Maßnahmen
- Personelle Ressourcen für den Klimaschutz und aktuelle Verantwortlichkeiten analysieren
  - » Wer macht was – in der Gemeinde & Amtsverwaltung?
  - » Welche weiteren Mitwirkende sind wichtig?
- Austausch mit relevanten regionalen Mitwirkenden
- Datenmanagement
- Klimaanpassung





# CO<sub>2</sub>-Bilanzierung

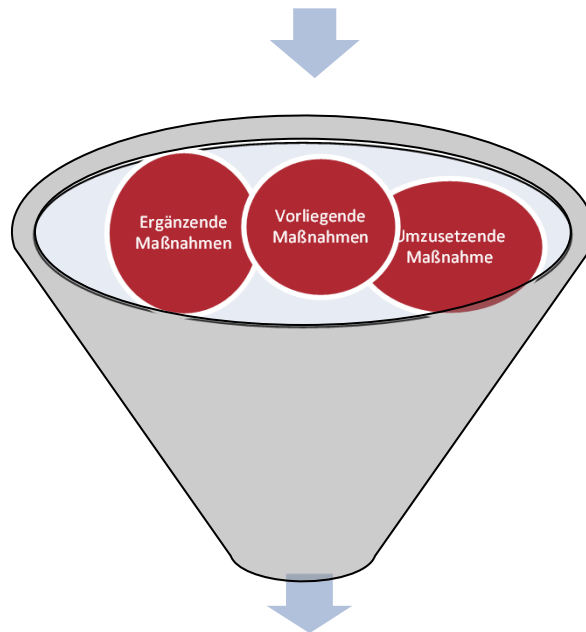
- Basis für die Maßnahmenableitung und Monitoring
- Überblick über Verteilung der Energieverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Sektoren





# Klimaschutz-Fahrplan

Klimaschutzziel 2030, 2040 und 2050



Grundlage für Bewertung und Priorisierung

Klimaschutzfahrplan

S.8. Internetauftritt des Regionalen Energiemanagements			
<b>Handlungsfeld</b>	Kommunikation und Netzwerke	<b>Aktive</b>	Regionales Energiemanagement, Regionale Partnerorganisationen
<b>Zielgruppe</b>	Kommunen, Landwirte, Öffentlichkeit	<b>Aktive</b>	Regionales Energiemanagement, Regionale Partnerorganisationen
<b>Ziel</b>	Erhöhung der Sichtbarkeit des Energiemanagements sowie die aktuelle Bereitstellung relevanter Informationen.		
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<p>Mit der Internetauftritt stellt das Regionale Energiemanagement für verschiedene Zielgruppen Informationen bereit. Die Präsentation, technische Pflege und inhaltliche Aktualisierung erfolgt der gemeinsamen Abstimmung der fünf RER-Partner. Die bestmögliche Darstellung der Informationen der Zielgruppen und die gemeinsame Verantwortung des Regionalen Energiemanagements ist gegenüber der gemeinsamen Präsenz für ausschließlich regional bedeutsame Themen zu realisieren und eine Weiterentwicklung anzustreben.</p> <p>Aufbau und Inhalte der Website</p> <p>Der Aufbau und Inhalt der Internetseite soll überschichtlich von der Anforderungen der Zielgruppen (Publik, Verwaltung in der Region, Energieexperte, interessierte Öffentlichkeit) geprägt. Themenfelder sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Energieplan für die Region (ENGR), aktuelle Projekte, Fördermittel und Veranstaltungen sowie Fachinformationen. Zur Realisierung des Aufwands, insbesondere zur Aufbereitung und Fachinformationen, ist die Nutzung von Links sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sinnvoll. Aktuelle Entwicklungen, wie die CO<sub>2</sub>-Preise des Neuen Jahres, können zur Ergänzung ergänzt werden.</li> <li>Struktur und Management</li> <li>Die Internetpräsenz erfolgt durch die Regionale Partnerorganisation (Kommunen, Bürger, Kreisverbände) überprüfen. Weitere Zusatzinfos für Themen und zusätzliche Beschreibung sollen mit der Partnerorganisation für die Realisierungen werden inhaltlich abgestimmt.</li> <li>Homepageinhalte sind aufbereitend und freigegeben. Zur Nutzung von Sparten sollte darauf eine Information zu weiteren Zielgruppen erstellt werden. Ergänzung der Aktualisierung der Website einrichten. Die Integration von Webkonferenz-Tools dienen der Anpassung des Inhalts.</li> </ul>		
<b>Handlungsschritte</b>	<p>(I) Konzeption und Abstimmung und Konzeption der relevanten Inhalte</p> <p>(II) Aufbau der Internetseite nach den definierten Anforderungen</p> <p>(III) Entwicklung von Vorlagen und Templates für die schnelle Aufbereitung von Inhalten</p> <p>(IV) Regelmäßige Aktualisierung der Inhalte</p>		
<b>Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionskategorie</b>	Einsparungen sind mittelbar gegeben, jedoch nicht quantifizierbar	<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>	Regelmäßige Aktualisierung der Internetseite (Mindestens zweimal jährlich)
<b>Kosten / Aufwand</b>	Wirtschaften, Personalkosten	<b>Präzisierung</b>	Mittlere Priorität
<b>Fördermöglichkeiten</b>			
<b>REK-Gemeinschaft</b>	Mit der bestehenden gemeinsamen Internetauftritt des Energiemanagements der Region besteht bereits ein Ansatz der Kooperation. Viele der regionalen Partnerorganisationen können ebenfalls erstellt werden.		



## Zeitplan und Finanzierung

- Beginn der Maßnahme: *so rasch wie möglich!*
- Ende der Maßnahme: Ende 2022
  - » Die Einbindung in die Städtebauförderung ist vorgesehen, hier liegen erste Ergebnisse vor. Spätestens im November/ Dezember sollte hier eine Verknüpfung stattfinden.
- Maßnahmenkosten werden auf 60.000€ geschätzt
  - » Förderfähige Kosten – Sach- und Personalkosten für einen externen Dienstleister
  - » Förderquote von 80% entspricht einer Fördersumme von 48.000€
  - » Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 12.000€

**LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.**

**Projektvorschlag**

**Projekt-Titel:** Klimaneutrale Gemeinde Wankendorf

**Projektträger:**

**Name:** Gemeinde Wankendorf

**Ansprechpartner:** Bürgermeisterin Silke Roßmann

**e-mail:** buergermeisterin@wankendorf.de

**Telefon:** 04326 773 Mobil 0160 90 89 59 30

**Fax:**

**Anschrift:** 24601 Wankendorf Kampstraße 1

**Rechtsform:**

**Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:**

**Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft?** ja  nein

**Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?**



## Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

### **Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):**

Die Gemeinde Wankendorf möchte folgende Projektbausteine bearbeiten.

Baustein 1: Analyse der Ist-Situation

Zu Beginn der Klimaberatung gilt es alle betroffenen Zielgruppen in der Gemeinde und zukünftige Akteur\*innen des Klimaschutzes für das Thema und die damit verbundene Zukunftsaufgabe der Gemeinde Wankendorf zu sensibilisieren. Darin eingeschlossen sind die Verwaltung, Politik sowie Bevölkerung. In unterschiedlichen Formaten (Präsentation, Informationsveranstaltung oder Jour fixe) werden alle Beteiligten über den Inhalt, Ziele und Zeitplan der Klimaberatung informiert, mögliche Handlungsfelder und Verantwortungsbereiche werden aufgezeigt.

Im nächsten Schritt wird eine umfangreiche und detaillierte Bestandsaufnahme der Ausgangssituation der Gemeinde Wankendorf für den aktiven Klimaschutz ermittelt. Darin werden aktuelle Aktivitäten, Zuständigkeiten und Abläufe vertieft analysiert. Resultat ist ein gebündeltes Aktivitätsprofil mit allen aktuellen Klimaschutzaktivitäten sowie vorhandenen Konzepten und Studien, zu denen in der späteren Maßnahmenausgestaltung Synergien gehoben werden können. Weiterhin werden aktuelle Verantwortlichkeiten in der Politik und Verwaltung verortet. Damit werden die Voraussetzungen für die Schaffung einer belastbaren Struktur gelegt. Abgesehen von der Politik und Verwaltung sollen auch weitere relevante Klimaschutz-Akteur\*innen Ideen und Anregungen in den Prozess einbringen können, zum Beispiel die lokale Feuerwehr, Energieversorger oder die Wohnungseigentümer.

In dem ersten Projektabschnitt müssen alle Grundlagen gelegt werden, um anschließend ein maßgeschneidertes und zahlenbasiertes Klimaschutz-Programm für Wankendorf ableiten zu können. Daher wird in Zusammenarbeit mit der Verwaltung ein Mengengerüst und verfügbare Zahlen für die anschließende CO<sub>2</sub>-Bilanzierung angestoßen. Dazu zählt das Auffinden von Datenquellen, die Datenbeschaffung, die Aufbereitung der Datenbestände für die Treibhausgas-Bilanz sowie die Konzipierung eines geeigneten Monitoring-Rings für die zukünftige Fortschreibung. Da sich die Gemeinde Wankendorf ganzheitlich dem Thema Klimawandel annehmen möchte, soll ebenfalls der Handlungsbereich Klimaanpassung thematisiert werden. Angesprochen werden Betroffenheit und lokale Herausforderungen z.B. für betroffenen Zielgruppen wie Landwirtschaft oder Senior\*innen, kommunale Handlungsmöglichkeiten sowie Akteur\*innen für die Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen. Wir wollen uns hiermit einen Überblick über Gefahren sowie mögliche Anpassungsmaßnahmen und deren Förderung erarbeiten.

#### Baustein 2: Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz

Unsere Gemeinde verfügt über keinerlei Datensatz, der unseren Anteil an Treibhausgasen und größte Emittenten aufzeigt. Die Politik und Verwaltung möchten sich nun besser informieren, um an der richtigen Stelle Finanzmittel zu investieren. Für die Maßnahmenableitung ist die Erstellung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz daher erforderlich. Sie ist auch die Basis eines quantitativen Monitorings und Controllings bei der Messung des Klimaschutz-Fortschritts der Ge-meinde. Die Bilanz gibt einen Überblick über die Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nach verschiedenen Sektoren (z.B. kommunale Liegenschaften, Verkehr, private Haushalte). Die Bilanz umfasst das gesamte kommunale Ge-biet. Die Verwendung eines standardisierten Software-Tools für die Bilanzierung streben wir an (z.B. Klimaschutz-Planer). Aus der Bilanzierung heraus werden Optimierungspotenziale in Bezug auf die Reduktion der THG-Emissionen identifiziert.

#### Baustein 3: Handlungsempfehlungen

Aufbauend auf den Grundlagenarbeiten folgt nun die praxisorientierte Ableitung von Handlungsempfehlungen. Vorab wollen wir wie im Zukunftskonzept ein konkretes Klimaschutzziel formulieren. Wo möchte die Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig hin? An welchen Vorgaben orientieren sich diese Ziele? Haben wir Meilensteine anzusteuern? All diese Fragen wollen wir in der Gemeindevertretung besprechen, denn das Klima-Leitbild der Gemeinde muss von der Politik getragen werden, bevor es umgesetzt wird. Erst dann können Handlungsempfehlungen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen je Handlungsfeld festgelegt werden. Nach Priorisierung der Maßnahmen und Bewertung hinsichtlich ihrer Klimawirksamkeit münden sie in einen Klimaschutz-Fahrplan, sortiert nach Priorität und Umsetzungszeitraum.

#### Baustein 4: Dokumentation

Alle Einzelbausteine (Ist-Analyse, CO<sub>2</sub>-Bilanz und Klimaschutz-Fahrplan) möchte die Gemeinde als Beratungsbericht zusammengefasst wissen und veröffentlichen. Darin enthalten sind ebenfalls Empfehlungen zum weiteren Vorgehen sowie eine Zusammenstellung verschiedener Fördermöglichkeiten für die definierten Klimaschutz-Maßnahmen. Die Ergebnisse werden abschließend alle Beteiligten und Interessierten vorgestellt.

**Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern)  
und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

**Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:**

## Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes

(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten?

Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

### Hinweis:

**Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!**

Für die Maßnahme der Klimaberatung entstehen keine Folgekosten. Die Durchführung wird durch das Einrichten einer politik- und verwaltungsinternen Arbeitsgruppe sowie einem externen Dienstleister gesichert. Im Rahmen der Beratung wird ein Modell identifiziert, welches aufzeigt wo die Aufgaben des Klimaschutzes auch zukünftig in Wankendorf abgesprochen und bearbeitet werden.

## Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Indem sich Wankendorf als kleine Kommune diesem akuten und für ähnliche Gemeinden mittelfristig zu bearbeitenden Themas beschäftigt, wollen wir eine Vorbildfunktion einnehmen und stehen für den Wissenstransfer gern bereit. Die Gemeinden der Region informieren wir gern über Maßnahmen und Vorgehensweisen, etwa bei Austauschveranstaltungen bei uns oder über die AktivRegion. Dies planen wir mit mindestens einer Veranstaltung zum Austausch vor Ort mit ein.

Zudem werden regionale Akteur\*innen mit Wankendorf-Bezug aufgrund ihrer Relevanz für den Klimaschutz einbezogen. Der Beratungsbericht kann als Blaupause für andere kleine Kommunen dienen, die sich in einer ähnlichen Ausgangslage befinden und eine Orientierung für erste Klimaschutz-Aktivitäten benötigen.

## Worin liegt der innovative Ansatz?

Wankendorf möchte mit dem Projekt einerseits eine solide Arbeitsbasis schaffen, um

Klimaschutz vor Ort zu verankern. Damit ist die kleine Gemeinde deutlich aktiver und innovativer als die meisten umliegenden Gemeinden. Andererseits soll insbesondere vor dem Hintergrund der ehrenamtlichen Politik sowie sehr begrenzten Ressourcen in der Amtsverwaltung nach neuen Wegen gesucht werden, die wichtigsten Aufgaben sicher umzusetzen und somit eine tragfähige dauerhafte Aufgabenteilung für den Klimaschutz zu finden. Dies ist in jedem Falle so lange erforderlich, wie er nicht zur pflichtigen Aufgabe gehört. Der Gemeinde ist bewusst, dass sie hier vor allem auf Kräfte außerhalb ihres Entscheidungsbereiches setzen muss, wie z.B. dem Kreis, lokale und regionale Vereinigungen und Partner. Dies gilt es exemplarisch und transparent aufzuzeigen.

Die Gemeinde ist weiterhin daran interessiert sich über digitale Lösungen zu informieren, die dem Klimaschutz zuträglich sein können. Dazu gehören z.B. die lokale Nutzung und Auswertung des Wärmekatasters des Kreises bzw. eine Analyse der Wärmeversorgungsperspektiven für Wohngebäude.

## Teil 2 – Zeitplanung

**Beginn der Maßnahme:** Dezember 2021

**Ende der Maßnahme:** September 2022

**Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):**

Die Meilensteine entsprechen den Einzelmaßnahmen (s.o.).

## Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

**siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan**

## Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

### Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
  - Grundlagenschaffung und Beratung
  - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
  - Potenzialermittlung und Beratung
  - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
  - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
  - Modellprojekt

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
  - Konzept und Kommunikation
  - Modellprojekt
  - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
  - Leitbilder und Kommunikation
  - Inwertsetzung Räume und Gebäude

### Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
  - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
  - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:  
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
  - Qualifizierung Angebotsstruktur
  - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
  - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
  - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

### Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
  - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
  - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
  - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
  - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

## Teil 5 – Projektziele

### **EU-Querschnittsziel „ Chancen-Gleichheit und Nichtdiskriminierung“**

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung in Bezug auf Geschlecht, Rasse oder ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung

	<b><u>Besonders berücksichtigte Zielgruppen</u></b>	<b><u>Begründung</u></b>
<input checked="" type="checkbox"/>	Heutige und zukünftige Generationen	<p>Das Projekt leistet einen Beitrag zur Nichtdiskriminierung, zur Stärkung der Chancengleichheit und Alter, insbesondere für heute junge und zukünftige Generationen werden die Lebensgrundlagen durch einen erfolgreichen Klimaschutz und die Realisierung des 1,5°-Ziels erhalten. Dies hat jüngst der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts gezeigt, denn die „sehr jungen Beschwerde führenden sind durch die angegriffenen Bestimmungen aber in ihren Freiheitsrechten verletzt“</p> <p>Die Wankendorfer Kommunalpolitik, vor allem Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss und Gemeindevertretung, ist sich der Verantwortung bewusst und möchte insbesondere mit Blick auf die nachfolgenden Generationen hier einen Klimaschutz-Basis schaffen, die ein gesundes und erfolgreiches Leben im Ort und anderswo ermöglicht.</p>

### **Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:** *(kursiv = übernommenes Landesziel)*

#### **Klimawandel und Energie:**

	<b><u>Schwerpunktziele</u></b>	<b><u>Schwerpunktindikatoren</u></b>	<b><u>Zielwert bis 2020</u></b>
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/ Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

### Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

### Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

**Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:**

	<b><u>Schwerpunktziele</u></b>	<b><u>Schwerpunktindikatoren</u></b>	<b><u>Zielwert bis 2020</u></b>
<input type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	<i>Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum</i>	<i>Anzahl geschaffener Arbeitsplätze</i>	10

**Weitere Anmerkungen:**

**Ort, Datum:**

Wankendorf, 29.10.2021

**Stempel + Unterschrift des Antragstellers:**

**Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Günter Möller  
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.  
c/o Haus des Kurgastes  
Bahnhofstr. 4 A  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68



